



CrossKids Konzept

Jungschar
(10-12 Jahre)

Eine heilsgeschichtliche, christuszentrierte Grundlage für Eltern,
Sonntagsschullehrer und Mitarbeiter



Christuszentriert



Herzenverändernd



Alltagsrelevant

Jungscharalter (10-12 Jahre) – Formaloperationale Phase

1. Einleitung

Piaget nennt diese Phase treffend die **formaloperationale Phase**: Zum ersten Mal ist ein junger Mensch in der Lage, wirklich abstrakt zu denken – theoretische Begriffe zu erfassen, ohne dass sie an konkrete, sinnlich erfahrbare Beispiele gebunden sein müssen. Diese neue Denkfähigkeit verändert die geistliche Entwicklung grundlegend: Zum ersten Mal kann ein junger Mensch die Bibel nicht mehr nur als Sammlung einzelner Geschichten, sondern als ein zusammenhängendes, theologisches Ganzes erfassen.

Chancen dieser Altersgruppe: Jungscharler erwerben in dieser Phase eine Menge Fachwissen und können sich selbst kritisch hinterfragen, wenn sie es wollen. Sie sind – anders als jüngere Kinder – in der Lage, die gesamte Heilsgeschichte als große, zusammenhängende Erzählung zu erfassen, anstatt sie nur in Einzelepisoden zu erleben. Dies ist der ideale Zeitpunkt, um den Kindern erstmals bewusst den gesamten „roten Faden“ der Bibel zu zeigen: von der Schöpfung über die verschiedenen Heilszeitalter und Bünde Gottes bis zu Jesus Christus.

Herausforderungen dieser Altersgruppe: Rüdiger Maschwitz nennt diese Phase treffend das „Zeitalter der persönlichen Aufklärung“ – die Jungscharler meinen, sprichwörtlich, „die Weisheit mit Löffeln gegessen“ zu haben. Alles, was nicht gut begründbar ist, wird zumindest angezweifelt. Erste Fragen nach dem Sinn des Lebens tauchen auf, und auch im geistlichen Bereich beginnt eine intensive Identitätssuche. Hinzu kommen hormonelle Veränderungen, die zu einem ständigen Wechsel zwischen Freude und Wut, Ernsthaftigkeit und Albernheit führen können. Gleichzeitig gewinnen Schule und die Gruppe der Gleichaltrigen enorm an Bedeutung – oft mehr, als es die Familie tut.

Deshalb ist es in dieser Phase besonders wichtig, den jungen Menschen die Bibel **christuszentriert und im großen Zusammenhang** zu vermitteln: nicht mehr nur als Abfolge einzelner Geschichten, sondern als Gottes einen, großen Rettungsplan, der von der Schöpfung bis zu Jesus Christus reicht. Wer in dieser Phase versteht, dass die ganze Bibel ein einziges großes Thema hat – Jesus Christus und seinen Rettungsplan – bekommt ein Werkzeug, mit dem er auch später kritische Fragen und Zweifel einordnen kann.

Die Rolle von Eltern, Gemeinde und Mitarbeitern: In dieser Phase der Identitätssuche brauchen Jungscharler – wie es der Entwicklungspsychologe James Fowler formuliert – „die Augen und Ohren einiger anderer, denen sie vertrauen, um darin das Bild ihrer sich entfaltenden Persönlichkeit zu entdecken“. Gute, geistlich reife Vorbilder im Mitarbeiterkreis sind daher unverzichtbar. Gleichzeitig bleibt die Familie wichtig, auch wenn der Einfluss der Gleichaltrigengruppe zunimmt und diese Phase häufig auch von ersten Auseinandersetzungen mit den Eltern geprägt ist. Die Gemeinde kann hier einen sicheren, alternativen Raum bieten, in dem sich der junge Mensch mit Fragen zur eigenen Identität und zum eigenen Glauben auseinandersetzen darf.

2. Entwicklungspsychologie

2.1 Intellektuelle Entwicklung

Piaget bezeichnet diese Phase als formaloperationale Phase: Erstmals können junge Menschen abstrakt denken, theoretische Begriffe erfassen und logische Operationen auch ohne konkrete, anschauliche Beispiele durchführen. Dies ist der entscheidende intellektuelle Sprung gegenüber der vorherigen Phase.

Jungscharler erwerben in dieser Zeit eine Menge Fachwissen und sind in der Lage, sich selbst kritisch zu hinterfragen – sofern sie dazu bereit sind. Ihr Äußeres ähnelt zunehmend dem von Erwachsenen; die hormonelle Umstellung führt zu einem ständigen Wechsel zwischen Freude und Wut, Ernsthaftigkeit und Albernheit. Gleichzeitig beginnt eine intensive Suche nach der eigenen Identität.

Was Jungscharler in diesem Alter zusätzlich können:

- theoretische, abstrakte Begriffe verstehen und anwenden
- sich selbst kritisch reflektieren (wenn sie es wollen)
- komplexere Zusammenhänge erfassen, ohne auf konkrete Beispiele angewiesen zu sein

Jungscharalter (10-12 Jahre) – Formaloperationale Phase

- eigenständig größere Fachgebiete erschließen und Wissen anwenden

Wie Jungscharler biblische Wahrheiten und Zusammenhänge verstehen: Zum ersten Mal ist es möglich, den jungen Menschen die gesamte Heilsgeschichte Gottes als ein zusammenhängendes, theologisches System vorzustellen – mit Heilszeitaltern, Bünden und der chronologischen Abfolge der biblischen Bücher. Was in jüngeren Jahren nur bildhaft (Heilsplan mit farbigen Fäden) erlebt wurde, kann jetzt begrifflich und strukturell verstanden werden.

Geeignete pädagogische Methoden:

- Einführung abstrakter, theologischer Grundbegriffe (z. B. Bund, Heilszeitalter), nun mit Erklärung und Einordnung
- Systematische, chronologische Behandlung der Bibel über einen längeren Zeitraum (zweijähriges Programm)
- Raum für kritisches Nachfragen und eigenständiges Prüfen der gelernten Inhalte
- Vermeidung, theologische Streitfragen (z. B. Detailfragen der Eschatologie) als feste Lehrmeinung zu präsentieren – stattdessen soll der junge Mensch lernen, solche Fragen später selbst anhand der Bibel zu prüfen
- Themen sollten einen klaren Bezug zur Lebenswelt und zum Alltag des Jungscharlers haben

2.2 Geistliche Entwicklung

Rüdiger Maschwitz nennt diese Phase treffend das „Zeitalter der persönlichen Aufklärung“: Die Jungscharler meinen, sprichwörtlich, „die Weisheit mit Löffeln gegessen“ zu haben. Alles, was nicht gut begründbar ist, wird zumindest bezweifelt. Erste Fragen nach dem Sinn und der Sinnhaftigkeit des Lebens tauchen auf – auch im geistlichen Bereich ist die Identitätssuche ein starkes Thema.

Typische Fragen und Herausforderungen: Jungscharler stellen zunehmend grundsätzliche Fragen: Warum glaube ich das, was ich glaube? Ist mein Glaube wirklich meiner, oder nur der meiner Eltern? Diese Fragen sind kein Zeichen von Abfall, sondern ein notwendiger, entwicklungsgemäßer Schritt auf dem Weg zu einem eigenen, tragfähigen Glauben.

Der christuszentrierte Zugang in dieser Phase: Ab dem Jungscharalter beginnen wir, die Geschichte Gottes mit den Menschen als Ganzes zu betrachten. Die Geschichten, die bisher einzeln gehört wurden, werden nun zu einer großen, zusammenhängenden Geschichte verbunden – dem herrlichen Rettungsplan Gottes. Die einzelnen Ereignisse werden jetzt bewusst in ihren größeren Kontext gestellt und im biblischen Gesamtzusammenhang gesehen. Damit erhält der Jungscharler zum ersten Mal ein theologisches „Gesamtbild“, mit dem er auch neue, ihm noch unbekannte biblische Texte selbst einordnen kann.

Schuld, Sünde, Vergebung, Gnade: Diese Begriffe können nun in ihrer eigentlichen theologischen Tiefe eingeführt werden, da das abstrakte Denken dies zulässt. Wichtig bleibt: Diese Begriffe sollen nicht isoliert als Lehrsätze vermittelt werden, sondern eingebettet in den großen Zusammenhang der Heilsgeschichte – etwa im Rahmen der verschiedenen Heilszeitalter und Bündnisse Gottes.

Jesus Christus im Zentrum: In dieser Phase wird deutlich herausgearbeitet, dass die ganze Bibel – Altes und Neues Testament – ein einziges großes Thema hat: Jesus Christus und seinen Rettungsplan mit den Menschen. Alle bisher gehörten Einzelgeschichten (Schöpfung, Sündenfall, Verheißungen an die Väter, Auszug aus Ägypten, Königszeit) werden nun bewusst als Teile dieser einen großen Erzählung erkannt, die auf Jesus zuläuft und in ihm ihren Höhepunkt findet.

Grundlagen, die in dieser Phase vertieft werden können:

- Die Bibel hat ein einziges großes Thema: Jesus Christus und Gottes Rettungsplan.
- Gottes Handeln in der Geschichte lässt sich in unterschiedliche Heilszeitalter und Bündnisse gliedern, die aufeinander aufbauen.

Jungscharalter (10-12 Jahre) – Formaloperationale Phase

- Zweifel und kritisches Nachfragen sind ein normaler, notwendiger Teil der eigenen Glaubensentwicklung.
- Ein eigener, reflektierter Glaube unterscheidet sich von einem lediglich übernommenen Glauben der Eltern – und darf sich entwickeln.

2.3 Soziale Entwicklung

Schule und die Gruppe der Gleichaltrigen werden in der Vorpubertät zum wichtigsten sozialen Bezugsrahmen. Die Freizeit wird überwiegend mit Freunden verbracht, wobei die Familie dennoch wichtig bleibt. Bezeichnend für diese Phase ist: Was der Freundeskreis glaubt oder für richtig hält, das übernimmt häufig auch der Einzelne – die Gruppenmeinung hat erheblichen Einfluss auf die individuelle Haltung.

Es ist zugleich die Zeit erster Auseinandersetzungen mit den Eltern. Gute Vorbilder außerhalb der Familie gewinnen an Bedeutung. Das äußere Erscheinungsbild wird enorm wichtig; bei einigen setzt bereits die Geschlechtsreife ein, verbunden mit einem aufkommenden Interesse am anderen Geschlecht.

Rolle von Familie, Gruppe und Autorität: Weil die Meinung der Gleichaltrigengruppe in dieser Phase besonders großen Einfluss gewinnt, ist die bewusste Gestaltung der Jungschargruppe von enormer Bedeutung: Eine Gruppe mit guten, geistlich reifen Leitern und einer gesunden Gruppenkultur kann erheblich zur positiven geistlichen Prägung beitragen – eine Gruppe mit fragwürdigen Werten kann ebenso stark ins Negative wirken.

Hilfreiche soziale Lernformen:

- Bewusste Themenwahl mit Bezug zur Lebenswelt und zum Alltag des Jungscharlers
- Raum für offene Diskussion und eigene Meinungsäußerung innerhalb der Gruppe
- Vorbildliche, vertrauenswürdige erwachsene Leiter, die als zusätzliche Bezugspersonen zur Verfügung stehen
- Berücksichtigung erster geschlechtsspezifischer Interessen und Themen in der Programmgestaltung
- Aktivitäten, die dem hormonell bedingten Wechsel von Ernsthaftigkeit und Albernheit gerecht werden (Abwechslung zwischen vertiefter Bibelarbeit und aktiver Betätigung)

3. Was wir in diesem Alter erzählen – und was noch nicht

3.1 Inhalte, die vermittelt werden sollen

Aufgrund der intellektuellen und geistlichen Entwicklung eignet sich für die Jungschar besonders eine systematische, chronologische Gesamtdarstellung der Bibel:

Grundlegender Überblick:

- Die verschiedenen Heilszeitalter Gottes im Überblick
- Die verschiedenen Bünde Gottes mit den Menschen

Aus dem Alten Testament (chronologisch, im ersten Jahr):

- Die Urgeschichte: Bibel, Gott, Erschaffung der Welt und des Menschen, Rebellion im Himmel, Sünde auf der Erde, Gottes Verheißung eines Retters, Kain und Abel, Noah, Turm von Babel
- Die Vätergeschichte: Abraham, Sodom und Gomorra, Isaak, Jakob, Mose
- Der Exodus: Plagen, Passa, Volk Israel, die Zehn Gebote

Im zweiten Jahr (Fortsetzung Altes Testament und Übergang zum Neuen Testament):

- Exodus (Fortsetzung): Goldenes Kalb, Opfer, Schlange aus Bronze, Josua

Jungscharalter (10-12 Jahre) – Formaloperationale Phase

- Der Sohn Davids: David und seine Vorausweisung auf Jesus
- Zeit unter dem Gesetz: das Lamm Gottes, die Versuchung durch Satan, Jesu Macht und Wirken, Nikodemus, der Einzug in Jerusalem, die Verhaftung
- Zeit unter der Gnade: Kreuzigung, Auferstehung, Rettung, Himmelfahrt, der große Auftrag, das große Versprechen

Wie diese Inhalte christuszentriert vermittelt werden: Ab diesem Alter wird der große Heilsplan Gottes und die großen Themen der Bibel erstmals in einem zweijährigen, durchgehend chronologischen Programm behandelt. Die Jungschar beginnt mit einem Überblick über die verschiedenen Heilszeitalter und Bünde Gottes und betrachtet die Bibel anschließend chronologisch anhand der großen Themen. Damit erleben die jungen Menschen zum ersten Mal bewusst, dass die einzelnen, ihnen teils schon bekannten Geschichten Teil einer einzigen, großen Erzählung sind, die konsequent auf Jesus Christus zuläuft.

Der bekannte **Heilsplan** wird in dieser Aufbaustufe erneut erweitert: Zusätzlich zu den bisherigen Elementen (Fäden, Namen, Pfeile, Wolke, Zeitstrahl) werden nun auch die Heilszeitalter markiert und die biblischen Bücher in ihrer chronologischen Reihenfolge aufgelistet. Bewusst nicht aufgeführt werden dabei nebensächliche theologische Streitfragen (z. B. Detailfragen zum Millennium), um die jungen Menschen nicht durch ein visuelles Hilfsmittel dauerhaft in eine bestimmte Richtung zu prägen. Solche Fragen sollen sie im Laufe ihres weiteren Christenlebens selbst anhand der Bibel prüfen und zu einem eigenen, begründeten Urteil kommen.

3.2 Inhalte, die noch begrenzt oder anders vermittelt werden sollten

Theologische Streitfragen: Bewusst nicht in feste, verbindliche Lehrmeinungen gegossen werden sollten nebensächliche theologische Streitfragen (z. B. Detailfragen der Eschatologie wie das Millennium). Nicht weil diese Fragen unwichtig wären, sondern weil der junge Mensch in dieser Phase noch nicht die notwendige theologische Reife besitzt, um solche komplexen Debatten selbstständig zu beurteilen – und weil eine zu frühe, einseitige Prägung ihm später die eigene, informierte Urteilsbildung erschweren würde.

Die „Alles-schon-verstanden“-Falle: Die typische Haltung dieser Phase – man habe die Weisheit „mit Löffeln gegessen“ – kann dazu führen, dass Jungscharler vorschnell über Themen urteilen, die sie noch nicht vollständig durchdrungen haben. Mitarbeiter sollten dem nicht mit Autoritätsargumenten begegnen, sondern das kritische Denken ernst nehmen und gemeinsam mit den Jungscharlern nach fundierten Antworten suchen.

Missverständnisse, die vermieden werden müssen:

- Der Zweifel und das kritische Nachfragen dieser Phase dürfen nicht als Glaubensabfall missverstanden und entsprechend sanktioniert werden – sie sind ein notwendiger Entwicklungsschritt hin zu einem eigenen, reflektierten Glauben.
- Die Heilsgeschichte darf nicht auf ein bloßes intellektuelles System reduziert werden, das man „durchschaut“ hat – sie bleibt eine Einladung zur persönlichen Beziehung mit Jesus Christus.
- Der zunehmende Einfluss der Gleichaltrigengruppe darf nicht ignoriert werden – Mitarbeiter sollten aktiv daran arbeiten, dass die Jungschargruppe selbst zu einem positiven, geistlich fördernden sozialen Umfeld wird.

Auch hier gilt: Es geht nicht darum, dem jungen Menschen Wahrheit vorzuenthalten, sondern die theologische Tiefe und Komplexität so zu dosieren, dass sie seinem wachsenden, aber noch nicht abgeschlossenen abstrakten Denkvermögen entspricht – und dass Fragen, die er noch nicht selbst beurteilen kann, offen und ehrlich als solche benannt werden.

4. Überleitung zu den Themen

Jungscharalter (10-12 Jahre) – Formaloperationale Phase

Warum diese Themenauswahl zur Entwicklung passt: Die formaloperationale Denkfähigkeit dieser Phase erlaubt es erstmals, die Bibel als ein zusammenhängendes theologisches Ganzes zu betrachten, statt sie nur in Einzelepisoden zu erleben. Deshalb ist die Jungschar die ideale Phase, um systematisch und chronologisch durch die gesamte Heilsgeschichte zu gehen – beginnend mit einem Überblick über Heilszeitalter und Bünde, gefolgt von der detaillierten, chronologischen Behandlung der biblischen Geschichte.

Wie die Themen aufeinander aufbauen: Im ersten Jahr durchlaufen die Jungscharler die Urgeschichte, die Vätergeschichte und den Beginn des Exodus – jeweils eingeordnet in den größeren Zusammenhang der Heilszeitalter. Im zweiten Jahr wird der Exodus fortgeführt und über den Sohn Davids ins Neue Testament übergeleitet: von der „Zeit unter dem Gesetz“ (Jesu irdisches Wirken bis zur Verhaftung) zur „Zeit unter der Gnade“ (Kreuzigung, Auferstehung, Himmelfahrt und der Auftrag der Gemeinde). So erleben die jungen Menschen zum ersten Mal explizit die theologische Struktur der Heilsgeschichte in ihrer vollen Abfolge.

Einordnung in die Heilsgeschichte: Der Heilsplan als visuelles Hilfsmittel erreicht in dieser Phase seine bislang umfassendste Form: Heilszeitalter und die chronologische Abfolge der biblischen Bücher werden nun explizit markiert. Damit wird für die Jungscharler sichtbar, dass die Bibel nicht eine zufällige Ansammlung von Texten ist, sondern eine geordnete, sich über Jahrtausende entfaltende Geschichte Gottes mit den Menschen.

Wie jedes Thema auf Jesus Christus hinweist: Jedes einzelne Heilszeitalter – von der Urgeschichte über die Vätergeschichte und den Exodus bis zur Zeit der Könige – wird nun bewusst als Vorbereitung auf das Kommen Jesu verstanden. Der Sohn Davids weist unmittelbar auf Jesus als den wahren, kommenden König hin. Das Lamm Gottes verweist auf die alttestamentlichen Opfer, die in Jesu Opfer am Kreuz ihre endgültige Erfüllung finden. Die „Zeit unter dem Gesetz“ und die „Zeit unter der Gnade“ zeigen den entscheidenden Umschwung, der durch Kreuzigung und Auferstehung Jesu geschieht. So wird in der Jungschar zum ersten Mal die gesamte Bibel bewusst als eine einzige, große Geschichte erfasst, die durchgehend auf Jesus Christus zuläuft und in ihm ihre Erfüllung findet.

Zusammenfassung

Hauptziel dieser Altersstufe: Der Jungscharler soll lernen, die gesamte Bibel als ein zusammenhängendes theologisches Ganzes zu verstehen – Gottes einen großen Rettungsplan, der sich über verschiedene Heilszeitalter und Bünde entfaltet und in Jesus Christus seinen Höhepunkt und seine Erfüllung findet. Zugleich soll er ermutigt werden, seinen wachsenden kritischen Verstand als Werkzeug zu nutzen, um zu einem eigenen, reflektierten Glauben zu finden.

Was Jungscharler am Ende dieser Phase über Gott, die Bibel und Jesus verstanden haben sollen:

- Die Bibel ist kein Sammelsurium einzelner Geschichten, sondern eine einzige, große, zusammenhängende Erzählung mit einem Thema: Jesus Christus und Gottes Rettungsplan.
- Gottes Handeln lässt sich in verschiedene Heilszeitalter und Bünde gliedern, die aufeinander aufbauen und auf Jesus zulaufen.
- Kritisches Nachfragen und eigenes Prüfen sind ein notwendiger, gesunder Teil der eigenen Glaubensentwicklung – nicht ihr Gegenteil.
- Manche theologischen Fragen sind noch offen und dürfen es auch bleiben – der eigene Glaube entwickelt sich im Laufe des Lebens weiter, im Gespräch mit der Bibel.
- Jesus Christus ist die Mitte der gesamten Heilsgeschichte, auf die alle vorherigen Zeitalter, Bünde und Ereignisse zulaufen und in dem sie ihre Erfüllung finden.

Damit legt diese Phase das entscheidende Fundament für die kommende Teenagerzeit: einen Glauben, der nicht nur übernommen, sondern zunehmend selbst durchdacht, geprüft und persönlich angeeignet wird – mit Jesus Christus als bleibender, unveränderlicher Mitte.

Jungscharakter (10-12 Jahre) - Formaloperationale Phase

Die Bibel erzählt Gottes Rettungsgeschichte Lernvers:



Urgeschichte

Heilszeitalter

Lektion: 1



Bibeltext:
2. Timotheus 3,14-17; Psalm 119,105



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Bünde Gottes

Lektion: 2



Bibeltext:
2. Mose 34,5-8; Jesaja 6,1-3



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Bibel

Lektion: 3



Bibeltext:
Lukas 24,25-27.44-47



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Gott

Lektion: 4



Bibeltext:
1. Mose 12,1-3; 2. Samuel 7,12-16;



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Die Bibel erzählt Gottes Rettungsgeschichte Lernvers:



Urgeschichte

Erschaffung der Welt

Lektion: 5



Bibeltext:
1. Mose 1,1-25



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Erschaffung der Menschen

Lektion: 6



Bibeltext:
1. Mose 1,26-31; 2,15-25



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Rebellion im Himmel

Lektion: 7



Bibeltext:
Offenbarung 12,7-12



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Sünde auf der Erde

Lektion: 8



Bibeltext:
1. Mose 3,1-24



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Urgeschichte

Jungscharakter (10-12 Jahre) - Formaloperationale Phase

Gott richtet Sünde und bewahrt seine Verheißung

Lernvers:



Urgeschichte

Gott verspricht einen Retter

Lektion: 9

 Bibeltext:
1. Mose 3,15

 Testament:
AT

 Heilszeitalter:
Urgeschichte

Kain und Abel

Lektion: 10

 Bibeltext:
1. Mose 4,1-16

 Testament:
AT

 Heilszeitalter:
Urgeschichte

Noah

Lektion: 11

 Bibeltext:
1. Mose 6,5-22; 8,20-9,17

 Testament:
AT

 Heilszeitalter:
Urgeschichte

Turm von Babel

Lektion: 12

 Bibeltext:
1. Mose 11,1-9

 Testament:
AT

 Heilszeitalter:
Urgeschichte

Gott richtet Sünde und bewahrt seine Verheißung

Lernvers:



Vätergeschichte

Abraham I

Lektion: 13

 Bibeltext:
1. Mose 12,1-9; 15,1-6

 Testament:
AT

 Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Abraham II

Lektion: 14

 Bibeltext:
1. Mose 22,1-19

 Testament:
AT

 Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Sodom und Gomorra

Lektion: 15

 Bibeltext:
1. Mose 18,16-33; 19,1-29

 Testament:
AT

 Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Isaak

Lektion: 16

 Bibeltext:
1. Mose 24,1-27.50-67

 Testament:
AT

 Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Jungscharakter (10-12 Jahre) - Formaloperationale Phase

Gott bewahrt sein Volk und führt es in die Freiheit Lernvers:



Jakob

Lektion: 17



Bibeltext:
1. Mose 28,10-22



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Mose

Lektion: 18

Israels Auszug aus
Ägypten und
Eintritt ins
verheißene Land



Bibeltext:
2. Mose 2,1-10; 3,1-15



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Vätergeschichte

Plagen

Lektion: 19



Bibeltext:
2. Mose 7,14-12,32



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Passa

Lektion: 20



Bibeltext:
2. Mose 12,1-14



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Gott bewahrt sein Volk und führt es in die Freiheit Lernvers:



Volk Israel

Lektion: 21



Bibeltext:
2. Mose 19,1-6



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Zehn Gebote

Lektion: 22

Israels Auszug aus
Ägypten und
Eintritt ins
verheißene Land



Bibeltext:
2. Mose 20,1-17



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Goldenes Kalb

Lektion: 23



Bibeltext:
2. Mose 32,1-20



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Opfer

Lektion: 24



Bibeltext:
3. Mose 16,1-10,20-22;
Hebräer 10,1-14



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jungcharakter (10-12 Jahre) - Formaloperationale Phase

Israel braucht einen besseren Retter und König Lernvers:



Schlange aus Bronze

Lektion: 25



Bibeltext:
4. Mose 21,4-9;
Johannes 3,14-15



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Josua

Lektion: 26

Dienst des Herrn
Jesus



Bibeltext:
Josua 1,1-9; 3,7-17



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

David

Lektion: 27



Bibeltext:
2. Samuel 7,8-16



Testament:
AT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus

Lektion: 28



Bibeltext:
Lukas 2,1-20



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Israel braucht einen besseren Retter und König Lernvers:



Lamm Gottes

Lektion: 29



Bibeltext:
Johannes 1,29-34



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Versuchung durch Satan

Lektion: 30

Dienst des Herrn
Jesus



Bibeltext:
Matthäus 4,1-11



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus kann alles I

Lektion: 31



Bibeltext:
Markus 4,35-41



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus kann alles II

Lektion: 32



Bibeltext:
Markus 5,21-43



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jungcharakter (10-12 Jahre) - Formaloperationale Phase

Jesus zeigt Gottes Macht und ruft zum Glauben Lernvers:



Nikodemus

Lektion: 33



Bibeltext:
Johannes 3,1-21



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Zwei Männer beten

Lektion: 34

Zeit der Apostel



Bibeltext:
Lukas 18,9-14



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Einzug in Jerusalem

Lektion: 35



Bibeltext:
Markus 11,1-11



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Verhaftung

Lektion: 36



Bibeltext:
Markus 14,43-52



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit unter dem Gesetz

Jesus zeigt Gottes Macht und ruft zum Glauben Lernvers:



Kreuzigung

Lektion: 37



Bibeltext:
Markus 15,21-39



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Auferstehung

Lektion: 38

Zeit der Apostel



Bibeltext:
Markus 16,1-8



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Rettung

Lektion: 39



Bibeltext:
Epheser 2,1-10



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Himmelfahrt

Lektion: 40



Bibeltext:
Apostelgeschichte
1,6-11



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Jungscharalter (10-12 Jahre) - Formaloperationale Phase

Der auferstandene Jesus rettet und sendet uns
Lernvers:



Der große Auftrag

Lektion: 41



Bibeltext:
Matthäus 28,16-20



Testament:
NT



Heilszeitalter:
Zeit der Gnade

Das große Versprechen

Lektion: 42



Bibeltext:
Offenbarung 21,1-5



Testament:
ZK



Heilszeitalter:
Ewigkeit

Jungescharalter (10-12 Jahre) - Formaloperationale Phase

Monat	Monatsthema	Titel	Bibeltext	Testament
September	Die Bibel erzählt Gottes Rettungsgeschichte	Heilszeitalter	2. Timotheus 3,14-17; Psalm 119,105	AT
		Bünde Gottes	2. Mose 34,5-8; Jesaja 6,1-3	AT
		Bibel	Lukas 24,25-27,44-47	AT
		Gott	1. Mose 12,1-3; 2. Samuel 7,12-16; Jeremia 31,31-34	AT
Oktober	Gott schafft gut – der Mensch zerstört	Erschaffung der Welt	1. Mose 1,1-25	AT
		Erschaffung der Menschen	1. Mose 1,26-31; 2,15-25	AT
		Rebellion im Himmel	Offenbarung 12,7-12	AT
		Sünde auf der Erde	1. Mose 3,1-24	AT
November	Gott richtet Sünde und bewahrt seine Verheißung	Gott verspricht einen Retter	1. Mose 3,15	AT
		Kain und Abel	1. Mose 4,1-16	AT
		Noah	1. Mose 6,5-22; 8,20-9,17	AT
		Turm von Babel	1. Mose 11,1-9	AT
Dezember	Gott erwählt und bewahrt seine Verheißung	Abraham I	1. Mose 12,1-9; 15,1-6	AT
		Abraham II	1. Mose 22,1-19	AT
		Sodom und Gomorra	1. Mose 18,16-33; 19,1-29	AT
		Isaak	1. Mose 24,1-27,50-67	AT
Januar	Gott bewahrt sein Volk und führt es in die Freiheit	Jakob	1. Mose 28,10-22	AT
		Mose	2. Mose 2,1-10; 3,1-15	AT
		Plagen	2. Mose 7,14-12,32	AT
		Passa	2. Mose 12,1-14	AT
Februar	Gott wohnt bei seinem geretteten Volk	Volk Israel	2. Mose 19,1-6	AT
		Zehn Gebote	2. Mose 20,1-17	AT
		Goldenes Kalb	2. Mose 32,1-20	AT
		Opfer	3. Mose 16,1-10,20-22; Hebräer 10,1-14	AT
März	Israel braucht einen besseren Retter und König	Schlange aus Bronze	4. Mose 21,4-9; Johannes 3,14-15	AT
		Josua	Josua 1,1-9; 3,7-17	AT
April	Jesus ist der verheißene König und Retter	David	2. Samuel 7,8-16	AT
		Jesus	Lukas 2,1-20	NT
		Lamm Gottes	Johannes 1,29-34	NT
		Versuchung durch Satan	Matthäus 4,1-11	NT
Mai	Jesus zeigt Gottes Macht und ruft zum Glauben	Jesus kann alles I	Markus 4,35-41	NT
		Jesus kann alles II	Markus 5,21-43	NT
		Nikodemus	Johannes 3,1-21	NT
		Zwei Männer beten	Lukas 18,9-14	NT
Juni	Der König gibt sein Leben und besiegt den Tod	Einzug in Jerusalem	Markus 11,1-11	NT
		Verhaftung	Markus 14,43-52	NT
		Kreuzigung	Markus 15,21-39	NT
		Auferstehung	Markus 16,1-8	NT
Juli	Der auferstandene Jesus rettet und sendet uns	Rettung	Epheser 2,1-10	NT
		Himmelfahrt	Apostelgeschichte 1,6-11	NT
		Der große Auftrag	Matthäus 28,16-20	NT
		Das große Versprechen	Offenbarung 21,1-5	NT